

Systemwechsel erzeugen Verunsicherungen

Was hat gewechselt?

(Verhältnisse)

- Bund: Gesetzgebung Bildung
Gesundheitsberufe wie alle anderen Berufe
- Kantone: Zuständigkeiten
Ausbildung/Versorgung
- Strukturen Gesundheits- und
Bildungsinstitutionen
- Neue Gremien der Zusammenarbeit

Was hat gewechselt

(Individuum)

- Berufsbezeichnungen
- Titel und deren Zuordnung im System
- Neuer Beruf
- Ausbildungsgänge und Zulassungen
- Anforderungen an Lehrpersonen und PraxisbildnerInnen
- Weiterbildungsangebote

Wer ist verunsichert?

Individuum

- Berufsinteressierte
- Berufsangehörige
- Vorgesetzte auf allen Stufen
- Lehrpersonen
- Aerztinnen
- Patienten

Verhältnisse

- Politiker
- Verantwortliche in Behörden + Verbänden
- Mitglieder in Gremien
- Verantwortliche in Bildungsstätten

Wer ist am sichersten?

Gibt es Konstanten?

- Ohne Pflege und ohne Pflegefachpersonen keine Gesundheitsversorgung
- Vertrauen der Bevölkerung
- Engagement des SBK in der Bildungspolitik

- Bild über Pflege in der Öffentlichkeit

Woran ist Orientierung möglich?

1. Pflege deckt qualitativ und quantitativ den Bedarf der Bevölkerung
2. Pflegequalität entspricht beruflichen Standards
3. Vergleiche (national und international)

Wo liegen die Chancen?

Individuum

- Neue Wege + Perspektiven
- Abschlüsse national anerkannt
- Angebot an Weiterbildungen

Verhältnisse

- Errungenschaften durch Bildungssystem
- Prozesse überprüft
- Neue Gremien = neue Möglichkeiten zu Austausch
- Positionierung Pflege

Was tun?

Verhältnisse

- Pflege auf jeder Ebene als Pfeiler der Gesundheitsversorgung erkennen und stärken
- Eigenständigkeit der dipl. Pflegefachperson gesetzlich verankern

Individuum

- Bildungsangebote kritisch prüfen
- Eigene Interessen Vorrang vor Titelfragen
- Lebenslang lernen
- Berufsidentität stärken
- Zusammenstehen!



Barbara Gassmann

Vizepräsidentin SBK-ASI

www.sbk.ch